



STELLUNGNAHME zum Antrag	Vorlage Nr.:	2020/0017
CDU-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 3
Mülltrennung an den Schulen - Sortierqualität verbessern		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	18.02.2020	27	x	

Kurzfassung

An fast allen Karlsruher Schulen findet bereits eine Trennung des Mülls statt. Ein einheitliches Konzept besteht bisher aber noch nicht. In Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Ämtern Schul- und Sportamt (SuS), Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft (HGW) und Amt für Abfallwirtschaft (AfA) wird die Einführung eines entsprechenden Konzeptes geprüft.

Das AfA bietet bereits heute ein auf die Schulen zugeschnittenes Informations- und Beratungsangebot, das dem geänderten Bedarf angepasst werden kann.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeinsparungen)	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>				
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/>				
Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:				
<input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu				
IQ-relevant		Nein	Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein	Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein	Ja	abgestimmt mit

Das Schul- und Sportamt hat eine Abfrage über den Umfang der Mülltrennung an den Schulen gestartet. Aus den bisherigen Rückläufen lässt sich zusammenfassen, dass nahezu an allen Schulen sowohl in den Klassenzimmern, Fachräumen als auch in den Verwaltungsbereichen bereits heute eine Mülltrennung stattfindet. In der Regel wird entweder eine Dreifachsortierung (Restmüll/Wertstoff/Papier) oder eine Zweifachsortierung (Restmüll/Papier bzw. Wertstoff) durchgeführt. Bei Bedarf werden den Schulen zusätzliche Abfallbehälter zur Verfügung gestellt.

Die Reinigungskräfte verfügen grundsätzlich über Reinigungswagen, die einen entsprechenden Abtransport des sortierten Mülls ermöglichen. Eine Trennung des Mülls bleibt so grundsätzlich gewährleistet. Durch die Reinigungskraft kann aber keine Nachsortierung des Mülls erfolgen, der sich bereits in den Abfallbehältern befindet. Mit Restmüll vermischter Wertstoff muss so unter Umständen zusammen mit dem Restmüll entsorgt werden.

Bisher erfolgt keine flächendeckende Aufstellung von Bio-Müllbehältern an den Schulen. Die beteiligten Ämter werden in einem ersten Schritt die Möglichkeiten bezüglich der Aufstellung von Bio-Müllbehältern prüfen. Die bei einer einheitlichen Ausstattung aller Schulen entstehenden Mehraufwendungen an Sachkosten, z. B. für den Austausch der bisherigen Reinigungswagen gegen dann erforderlich werdende Modelle sowie die Aufstellung von geeigneten Abfallbehältern und der zusätzliche Personalaufwand bei den städtischen Reinigungskräften und den externen Dienstleistern müssen dabei mit berücksichtigt werden.

Daher schlägt die Verwaltung vor, einen mit allen beteiligten Ämtern erarbeiteten Lösungsansatz zunächst an einer Projektschule zu testen.

Als Angebot für die Schulen bietet das Amt für Abfallwirtschaft schon heute ein auf deren spezielle Bedürfnisse zugeschnittenes Informationsangebot an Broschüren, Arbeitsmaterialien, Unterrichtsangeboten u. ä. an. Dieses Angebot kann bei einer geänderten Bedarfslage entsprechend angepasst und erweitert werden.